

Freundschafts-Serie

Thema: *Was zeichnet eine gute Freundschaft aus?*

Entstanden am HZT Kinder März 2026

Kernwahrheit

Ich behandle den anderen so, wie ich selber behandelt werden möchte

Lektionen der Serie

- 1 David und Jonathan – Freunde gehen miteinander durch dick und dünn
- 2 Die 4 Freunde des Gelähmten – Freunde helfen einander
- 3 Ruth & Noomi – Freunde sind füreinander da
- 4 Die 3 Freunde von Daniel (Teil 1) – Freunde ermutigen einander
- 5 Die 3 Freunde von Daniel (Teil 2) – Freunde halten zueinander
- 6 Lazarus, Marta, Maria – Unter Freunden kann man ehrlich sein

Lernvers der Serie

Auf einen Freund kannst du dich immer verlassen, wenn es dir schlecht geht, ist er für dich wie ein Bruder. Sprüche 17,17

Allgemeine Ideen

Kreative Elemente

- ✓ Freundschaftsbänder knüpfen: ‚Chrällelikette‘, Knüpfstern für mich oder meine Freunde (jeden Sonntag eine andere Variante)
- ✓ Ein Freundschaftsbuch für alle Kids Treff Kinder
- ✓ Freundschafts-Fotoecke einrichten: mit Verkleidungssachen und Ort um Fotos aufzuhängen
- ✓ Gemeinsames Malen: An einen Filzstift mehrere Schnüre binden, mehrere Kinder müssen so etwas zusammen zeichnen oder schreiben
- ✓ Fröbelturm
- ✓ Blankopuzzle: Jede/r kann ein Puzzleteil bemalen, aber fertigstellen können es nur alle zusammen

Lieder zum Thema

- ✓ En Fründ für s'Läbe
CD: 'De David wird König'
- ✓ Fründe für immer
CD Adonia: 'Fründe'
- ✓ Hey, wänd mir nid Fründe sii
CD: Früsch und fröhlich 6

David und Jonathan

Kernsatz: Freunde gehen miteinander durch dick und dünn

Einstieg

Welche Freundschaften kennen die Kinder? Aus Film/Comics/Geschichten/Bibel
Evtl. Bilder mitbringen von Comics oder Geschichten.

Geschichte erzählen

(1.Samuel 18,1–16, 1.Samuel 19,1–7, 1.Samuel 20,1–42)

- a) **«Geschichtentüte»:** Gegenstände zur Geschichte sind in einer Tüte. Beim Erzählen wird immer ein neuer Gegenstand hervorgehoben. (z. B. Kleid, Schwert, Pfeilbogen, Gürtel)
- b) **Theater:** 3 Kinder spielen Theater während des Erzählens: David, Jonathan, Saul, Diener von Jonathan (Requisiten nicht vergessen)
oder mit Lego/Playmobil Szenario aufbauen und Geschichte damit vorspielen (lassen)
- c) **Erzählreihe:** Die Bibelstellen werden in mehrere Abschnitte in Gruppen aufgeteilt. Sie lesen die Geschichten und schreiben dann stichwortartig auf Post-its den Abschnitt auf.
Am Schluss klebt man die Post-its in der richtigen Reihenfolge auf und die Kinder erzählen der Reihe nach ihre Zusammenfassung. (Mach mit Methode)

Gedanken für die Vertiefung im Plenum

David und Jonathan wurden Freunde, kurz nachdem Goliath besiegt war, und sie blieben Freunde durch alle Umstände hindurch.

- a) **Frage:** Kennt ihr noch andere Freunde, die miteinander durch dick und dünn gingen? (Freunde seit dem Sandkasten)
Welche Eigenschaften hatte die Freundschaft von David und Jonathan? (Sympathie, Mut, Ehrlichkeit, Verbundenheit...)
- b) **Erzählen:** Von eigenen Freundschaften seit dem Sandkasten erzählen – durch Hochs und Tiefs
- c) **Aktiv:** Weitwurf – Wettbewerb, Dosen schießen (Dosen beschriften mit Eigenschaften von Freundschaften: Ehrlichkeit, Sympathie, Mut, Vertrauen...)

Umsetzung in der Kleingruppe

- a) **Gestalterisch**
 - a. Evtl. Postkarte an eine gute Freundin / Freund schreiben
 - b. Pfeilbogen basteln
- b) **Spielerisch**
 - a. Jemandem die Augen verbinden, diese wird durch eine zweite Person durch einen Parcours gelotst (an der Hand führen oder durch Anweisungen)
 - b. Etwas zusammen malen (2 Personen, je 1 Arm zusammenbinden)
- c) **Fragen für Austausch:**
 - a. Hast du einen Freund/eine Freundin? Wie findet man gute Freunde/Freundinnen?
 - b. Wie ist man ein guter Freund, welche Eigenschaften haben gute Freunde? Habt ihr auch schon erlebt, dass Freunde euch verraten haben?
 - c. Wir haben einen Freund, der immer für uns da ist. Freundschaftsband von Jesus den Kindern schenken (The Four oder selbst Gemachtes)

Schlussgebet: Füreinander für gute Freundschaften beten

Die 4 Freunde des Gelähmten

Kernsatz: Freunde helfen einander

Spiel zum Einstieg

- Fröbelturn, Menschenpyramide oder lange Skis um zusammen vorwärtskommen – einfach etwas bei dem es eine Gruppe benötigt
- Stafette mit Kind auf einer Blache
- Puzzleteile im Raum verstecken. Kinder suchen lassen und wenn alle zusammen sind, dann können sie das Puzzle gemeinsam zusammen setzen.

Geschichte erzählen

(Markus 2,1-12)

- Aus der Ich-Perspektive des Gelähmten erzählen
- Kinder miteinbeziehen, indem sie die Leute rundherum sind und jeweils die Kommentare machen. (Kinder lesen auf einem Plakat, was sie sagen sollen, zB. uuuuh, aaaaah, klatschen, Hilfe, wow...)
- Geschichte mit einem Meter erzählen. (derkinder Gottesdienst.de/kleinkinder/dergelaehmte.htm und [youtube.com/watch?v=ZzhJIYNWutU](https://www.youtube.com/watch?v=ZzhJIYNWutU))

Ideen für die Vertiefung im Plenum

- Fragen:**
 - Die 4 Freunde haben ihrem Freund geholfen. Mit ihren Händen, Beinen, Augen, Ohren (Evtl. diese als Bilder aufhängen und etwas dazu sagen).
- Aktiv:**
 - Darstellen mit Jungscharblache: Einer darf reinliegen, einer allein soll ihn anheben. Geht nicht, wir brauchen einander. Wir sollen einander helfen.
 - Oder auch etwas Schweres heben, was einer alleine nicht kann. Oder etwas aufhängen, dass knapp zu hoch ist für ein einzelnes Kind. Aufzeigen ‚Wir brauchen einander.‘

Umsetzung in der Kleingruppe

- Gestalterisch:**
 - Jeder bekommt ein mehrfach gefaltetes Blatt. Dann malen alle einen Kopf auf den ersten Streifen, geben das Blatt weiter, dann malen alle einen Bauch etc. (Nur gemeinsam wird es ein ganzer Mensch)
 - Ein grosses Ausmalbild, das nur alle zusammen ausmalen können.
- Spielerisch:**
 - Dreiergruppen machen, zwei stehen sich gegenüber, einer in der Mitte. Der in der Mitte lässt sich wie ein Brett nach vorn fallen und der, der vor ihm steht muss ihn auffangen und dann nach hinten «schubsen»
- Fragen für Austausch:**
 - Hast du auch schon erlebt, dass dir Freunde geholfen haben?
 - Hast du selber schon einmal einem Freund/einer Freundin geholfen?
 - Was kann man sich denn gegenseitig helfen?

Schlussgebet: Betet, dass ihr offene Augen und Ohren habt, um euren Freunden helfen zu können.

Ruth & Noomi

Kernsatz: Freunde sind füreinander da

Einstieg

- Lied mit Tanzvideo: „Herr, ich vertrau dir“
- Ratespiel welche Geschichte heute kommt. Nur mit Ja und Nein beantworten.
(z. B. könnten Kinder fragen: Ist die Geschichte von einem Mann? Ist die Geschichte im NT?..)
- Chum mit/Gang weg – Spiel
- Hindernislauf mit Koffer, Stroh, Babykleidern etc. 2 Kinder können es ausprobieren

Geschichte erzählen

(Rut 1-4)

- Wäscheleine:** Bilder ausgedruckt in einem Durcheinander hinlegen.
Während des Erzählens die Bilder in die richtige Reihenfolge bringen (mit Klammer an Wäscheleine)
- Reise-Erzählung:** 1 Koffer packen mit Fotos, ein paar Gegenständen und Snacks. Noomi geht von Betlehem ins Land Moab – Koffer auspacken, dann geht sie zurück mit Rut. Zwei Koffer kommen zurück nach Betlehem. Danach geht Rut zu Boas – 3 Koffer. Am Schluss kommt noch ein kleines Babykofferchen dazu. (Mitmach-Methode)
- Hut-Geschichte:** Geschichte erzählen mit verschiedenen Hüten. Jede Person hat einen anderen Hut. Erzähler wechselt immer wieder den Hut beim Erzählen. Oder jeder Hut stellt eine Person dar. (Rut, Noomi, Boas, Baby)

Gedanken für die Vertiefung im Plenum

Freundschaft: ein Geben und Nehmen, es ist gegenseitig (Reziprozität) Bild von Ping Pong oder Federball als Veranschaulichung (Ohne zurückspielen funktioniert es nicht.)

Umsetzung in der Kleingruppe

- Gestalterisch:**
 - Strohsterne (Ähren) basteln und einem Freund / Freundin schenken
 - Brief/Zeichnung für weggezogene Freunde schreiben/malen
 - Bild mit verschiedenen Körnern/Samen kreieren (Leim-Schriftzug: Freunde helfen einander, darauf Körner/Samen kleben – oder sonst etwas Schönes)
- Spielerisch:**
 - Ich pack i min Koffer
 - Federball, Ping Pong spielen
- Fragen für Austausch:**
 - bei Älteren:
 - Brücke zu eigenem Leben → wo hat es dich schon einmal etwas gekostet ein Freund zu sein? (Leiter: selber eine Geschichte von deinem Leben erzählen)
 - Rut sagte in Rut 1,16: Dein Gott ist mein Gott. Was sind Vor- und Nachteile von Freundschaften unter Christen und Freundschaften mit Nichtchristen? Gibt es Unterschiede?
 - bei Jüngeren:
 - Was ist schöner, etwas schenken oder etwas geschenkt bekommen? Etwas helfen oder wenn einem jemand hilft?
 - Was könnte man für einen Freund machen?

Schlussgebet: ich bete für dich und du für mich (oder mit Segenskärtchen einander segnen)

Die 3 Freunde von Daniel (Teil 1)

Kernsatz: Freunde ermutigen einander

Einstieg

- a) Ein paar Kindern werden die Augen verbunden und sie müssen blind etwas essen oder ertasten (rohes Gemüse) und müssen herausfinden, was es ist.
- b) Eine Gruppe isst Gummischlangen ab einer Schnur, die andere Gruppe isst rohe Gurkenrädli.

Geschichte erzählen

(Daniel 1)

- c) Mitmachtheater (ich erzähle die Geschichte; die Kinder verkleiden sich und spielen)
- d) Daniel erzählt die Geschichte anhand von 2 Tischen (1 mit Fleisch / 1 mit Gemüse)
- e) Ein Broccoli erzählt die Geschichte, Daniel und die 3 Freunde sind auch ein Gemüse...

Gedanken für die Vertiefung im Plenum

Die Freunde haben sich gegenseitig ermutigt Gottes Gesetze zu halten und ihm treu zu sein. Sie haben das miteinander durchgestanden. Sie waren einander und Gott treu. Indem alle am gleichen Strang gezogen haben, haben sie sich gegenseitig ermutigt.

Wenn jemand aufgegeben hätte, dann wären die anderen entmutigt worden. Oder hätten auch keinen Mut mehr gehabt. Seilziehen – 1 Person aus der Gruppe gibt auf, was passiert? (Ausprobieren!)

Miteinander als Christen ist es einfacher als alleine. Bist du in deiner Familie die einzige Person, die an Jesus glaubt? Vielleicht kennst du jemanden in deiner Klasse, der auch an Jesus glaubt?

Lied: Solochrist

Umsetzung in der Kleingruppe

- a) **Gestalterisch:**
 - a. Einander Ermutigungen auf einen Zettel auf den Rücken schreiben
 - b. Gemüsespiessli oder Dip machen und essen
- b) **Spielerisch:**
 - a. Gemüsememory mit richtigem Gemüse unter Bechern
 - b. Bekannte Spiele zu Gemüse (Zeitung in Mitte / allen ein Gemüsename verteilen)
 - c. Seilziehen
- c) **Fragen für Austausch:**
 - a. Fällst du in der Schule / Nachbarschaft auf als Christ? Bist du schon belächelt worden? Wie ist es mit anderen Religionen (Ramadan)?
Nicht automatisch machen, was die Masse macht, sondern was Gott möchte.
 - b. Wie könnt ihr euch als Kids Treffler gegenseitig ermutigen auf dem Weg mit Jesus?

Schlussgebet: Betet füreinander, dass ihr in der Schule mutig und ein Licht sein könnt.

Die 3 Freunde von Daniel (Teil 2)

Kernsatz: Freunde halten zueinander

Einstieg

- f) Zusammen eine grosse Statue bauen mit etwas, was nicht gleich zusammenkracht (zB. verschiedene Kartonschachteln), WC-Rollen aufstapeln
- g) Spiel „Simon says / Kommando“ als Einstieg spielen

Geschichte erzählen

(Daniel 3)

- a) Mitmachtheater (ich erzähle Geschichte; Kinder verkleiden sich und spielen)
- b) Mit Playmobilfiguren erzählen (alle Menschen, die sich verbeugen, sind Kappla Hölzli, die umfallen – ausser die 3 Freunde, den Ofen als Legohaus bauen, Playmobilfigur als Engel in den Ofen schmuggeln)
- c) Geschichte vorlesen und bei verschiedenen Wörtern muss man eine definierte Bewegung machen (ZB. Nebukadnezar, Bild, Männer, Klang des Horns, Ofen)

Gedanken für die Vertiefung im Plenum

- a) Die 3 Freunde stechen heraus: Was mussten die vier durchmachen? Warum wurden die vier so speziell? Die Freunde halten zu Gott und zueinander, das macht sie stark und mutig
- b) Zusammen die Statue beseitigen
- c) Lied: ‚Mit mim Gott chani über Muure springe‘

Umsetzung in der Kleingruppe

- a) **Gestalterisch:**
 - a. Bierdeckel-Drehidee (vorne 1 Person, hinten 3) (Bastelbuch Claudia Kündig)
- b) **Spielerisch:**
 - a. Rübli-Zieh
 - b. Parcours mit Beinen zusammenbinden
 - c. Spielen mit dem Schwungtuch (alle müssen halten)
- c) **Fragen für Austausch:**
 - a. Wie wird man so mutig wie die 3 Freunde?
 - b. Beziehung zu Gott ist stark, sie halten zu ihrem „Freund“ und Gott hält zu ihnen
Was hilft dir um mutig für Gott einzustehen?
 - c. Gemeinsam ist man stärker, hast du das schon erlebt?

Schlussgebet: Betet füreinander, dass ihr mutig mit Gott sein könnt.

Lazarus, Marta, Maria

Kernsatz: Unter Freunden kann man ehrlich sein

Einstieg:

- Smilies mit verschiedenen Gefühlen zeigen. Die Kinder müssen das Gefühl darstellen, oder den Ton dazu machen.
- Activity: Ein Kind zeigt ein Gefühl vor und die anderen müssen es erraten. (Leiter zeigt nur diesem Kind das Gefühlssmiley).

Geschichte erzählen

(Johannes 11, 1–45)

- Interview mit Maria und Marta und Lazarus: Sie erzählen, was sie mit Jesus erlebt - haben.
- Theater der 3 Geschichten.
- Bilder der jeweiligen Person, oder Gegenstände, die zu ihr passt und Geschichte von daher erzählen. (z. B. Maria – Herz oder Parfümfläschchen, Marta – Pfanne mit Kochlöffel, Lazarus – weisses Tuch).

Zusammenfassung der Personen aus den 3 Geschichten

Maria, Marta und Lazarus sind Geschwister aus Betanien. Jesus hat sie ein paar Mal getroffen. Es gibt in der Bibel 3 Geschichten dazu.

Maria liebt es Jesus zuzuhören und bei ihm zu sein. Sie hat Jesus mit einem sehr teuren Nardenöl die Füße gesalbt und mit ihren Haaren getrocknet. Sie liebt Jesus von ganzem Herzen! (Joh 12, 1-3)

Marta, ihre Schwester, hat für Jesus gekocht und bediente gerne die Gäste. Bei der Geschichte, als Maria Jesus die Füße salbte, sowie bei der ersten Geschichte, als Maria bei Jesus sass. Sie dient Jesus gerne! (Lukas 10, 38–42)

Lazarus, der Bruder der beiden, war ein Freund von Jesus und wurde schwer krank und starb. Jesus hatte Lazarus sehr gern. Als Lazarus krank war, ging Jesus extra nicht rechtzeitig zu ihm, damit er die Herrlichkeit Gottes zeigen konnte: Er kann sogar Tote auferwecken. (Joh 11, 1-45)

Jesus hatte die drei sehr lieb. (Joh 11,5 Jesus liebte aber Marta, ihre Schwester und Lazarus.) Als er sieht, wie die zwei Frauen weinten, vor allem Maria, da beginnt auch er zu weinen. Es zerriss ihm das Herz. Er war voller Zorn und Schmerz gleichzeitig. Nachdem die herumstehenden Leute bemerkten, dass Jesus weinte, sagten sie: «Seht, wie lieb er ihn hatte. Er konnte doch den Blinden Mann gesund machen, hätte er da nicht auch machen können, dass Lazarus nicht stirbt?» Da wurde Jesus nochmals voller Zorn und Schmerz im Herzen. (Joh 11,36–38)

Mit diesen Gefühlen befahl er: Rollt den Stein weg. Und dann machte er das krasseste Wunder überhaupt. Er hat seinen Freund, der schon 4 Tage im Grab war, zum Leben erweckt. Er mutete seinen Freunden einiges zu. Aber weil sie so eng mit ihm verbunden waren, traute er ihnen das zu.

Gedanken für die Vertiefung im Plenum

Jesus und seine Freunde sind ehrlich voreinander. Sie zeigen Liebe, Nähe, Trauer, Zorn, Schmerz, Vertrauen, sind genervt, traurig, wütend, sie helfen einander, sie bedienen, sie kochen, sie hören sich zu. Sie verstellen sich nicht, sondern sind ehrlich voreinander.

Mit den Gefühlskarten diese Emotionen darstellen. Vor seinen Freunden darf man ehrlich sein.

Umsetzung in der Kleingruppe

- a) **Gestalterisch:**
 - a. Einen ehrlichen Brief an einen Freund/eine Freundin schreiben und ihm/ihr sagen, wie es dir geht, was dich beschäftigt und dass dir diese Freundschaft wichtig ist. Vielleicht gibt es ja schon eine Briefkartenvorlage, evtl. mit passender Bildpostkarte arbeiten.
 - b. Kinder dürfen auch lernen, ehrlich zu Jesus zu sein. (Brief an Jesus schreiben)
- b) **Spielerisch:**
 - a. Ein Kind pro Gruppe spielt Lazarus und wird lustig in WC-Papier eingewickelt. Wettbewerb dazu (wer ist am schnellsten, oder wer sieht am lustigsten aus?)
 - b. Ehrlichkeitsspiel (Spiel: Meiere)
 - c. Telefonspiel
- c) **Fragen für Austausch:**
 - a. Kannst du vor deinen Freunden auch einfach dich selbst sein oder musst du dich manchmal verstellen, um dazuzugehören?
 - b. Stell dir vor, deinem Freund/Freundin geht es nicht gut, weil ihr Meerschweinchen gestorben ist. Aber sie erzählt dir nichts davon. Erst nach ein paar Monaten erzählt sie es dir, dass es ihr da nicht gut gegangen ist. Wie wäre das für dich?
 - c. Mit wem redest du, wenn es dir nicht gut geht?

Schlussgebet: Gebetsanliegen austauschen und füreinander beten. Oder Leiter/in betet dafür. Leiter/in darf gerne nächsten Sonntag nachfragen.